

„Glücklich zu preisen ist jeder, der den Gott Jakobs als Hilfe hat, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott! Er ist es ja, der den Himmel und die Erde gemacht hat und auch das Meer und alles, was darinnen ist, der auf ewig an seiner Treue festhält. Er ist es, der den Unterdrückten Recht schafft. Er ist es, der den Hungernden zu essen gibt. Der HERR befreit die Gefangenen. Der HERR öffnet die Augen der Blinden. Ja, der HERR richtet die Niedergeschlagenen auf. Der HERR zeigt seine Liebe denen, die gerecht leben. Der HERR ist es, der die Fremden schützt, der die Waisen und Witwen wieder aufrichtet“

(Psalm 146,5-9)

Liebe Leserinnen und Leser,
im Februar war ich wieder einmal mit einer Reisegruppe in Ruanda und Kenia unterwegs. Jedes Mal machen wir zusammen dieselbe Entdeckung: Es ist wirklich ein großer Unterschied, ob man Dinge nur vom Hörensagen kennt, oder ob man es selbst gesehen und erlebt hat. Auch ein noch so gutes Foto kann das persönliche Erlebnis nicht ersetzen. Und trotzdem kann man das Entscheidende verpassen, selbst wenn man dabei gewesen ist. Abgelenkt durch irgendetwas Nebensächliches, durch mangelnde Empfindsamkeit oder sogar Gleichgültigkeit. So war es auch bei den religiösen Menschen, die zur Zeit Jesu lebten und mit ihren eigenen Augen gesehen hatten, was Er sagte und tat. Ihr Herz blieb trotzdem verschlossen und sie verlangten weitere Wunder von Ihm, um die letzten Zweifel an Ihm auszuräumen. Der Psalmbeter lädt uns dazu ein, einen anderen Weg zu gehen: den Weg des Vertrauens. Wer in allen Lebenslagen auf Gott vertraut, wird seine Wunder sehen und erleben! Ich möchte

Sie ermutigen, diesen Weg des Glaubens zu gehen.

Mit herzlichen Grüßen
aus Großalmerode

H. Krause
Hartmut Krause
(Geschäftsführer)



Das ROTOM-Ziegenprojekt

In den letzten Monaten bekamen fünfzehn ROTOM-Senioren in Muhanga (im Südwesten von Uganda) **Ziegen** geschenkt. **Sie verbessern das Einkommen und damit auch die Ernährung der Senioren.**

Die Empfänger können ROTOM und den Freunden in Deutschland nicht genug dafür danken, dass sie dieses große Geschenk empfangen haben. ROTOM-Helfer werden sich in der nächsten Zeit um die verteilten Ziegen kümmern, um sicherzustellen, dass sie gut gehalten werden. In Zukunft sollen sich die Ziegen vermehren, damit noch viele weitere Senioren in den Besitz einer Ziege kommen können.

Die Seniorin **Rose Mary Mukyengyire** (67 Jahre, rechts im Bild), lebt mit ihrem Sohn Brian, seiner Frau und ihren vier Kindern im Dorf Mubushoro. Brian und seine Frau sind Gelegenheitsarbeiter, und was sie verdienen, reicht kaum aus, um die Grundbe-

dürfnisse der Familie zu befriedigen. Die Ziege wird Rose Mary durch den Verkauf der Zicklein in Zukunft zusätzliche Einnahmen für Lebensmittel u.a. ermöglichen.





Wasser ist Leben!

ROTOM sorgt auch dafür, dass möglichst alle Senioren in einem Umkreis von 200 Metern um ihre Häuser Wasser bekommen und dass sie einen angemessenen Platz zum Kochen haben. Durch großzügige Spenden konnten insgesamt **25 neue Regenwassertanks** für ROTOM-Senioren in den Dörfern Nama, Lutengo, Kirangira, Namubiru und Lwanyonyi installiert werden.

Außerdem bekamen sieben Senioren **eine neue Außenküche**. **Kalijja** gehört zu ihnen. Sie hat sich so sehr über dieses Geschenk gefreut. Inzwischen ist sie so schwach, dass sie sich die meiste Zeit in ihrem Haus aufhält. Ihre Tochter, die derzeit bei ihr lebt, erledigt die meisten Hausarbeiten. Das Fehlen einer Küche machte Kalijja große Sorgen, denn der Ort, an dem sie ihre Mahlzeiten am offenen Feuer zubereitete, war gefährlich. Immer hatte sie davor Angst, dass ein Windstoß ein großes Feuer entfachen könnte. „Seit ich diese neue Küche habe, mache ich mir keine Sorgen mehr um die Sicherheit beim Essenkochen“, sagt Kalijja.



Bilder von der ROTOM-Weihnachtsfeier 2023



KENIA: „Ich darf meinen Traum leben“

„Ich bin **Rahab Naini** und ich danke Gott von ganzem Herzen für die Organisation „Light of Life“. Sie hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin. Seit der Oberschule zahlten Pateneltern aus Deutschland meine Schulgebühren, auch später noch, als ich ein Studium der Wirtschaftswissenschaften (Human Resource Management) an der Mara-Universität in Narok absolvierte. In den Freizeiten von Light of Life lernte ich,



was es heißt, auf Gottes Wegen zu gehen. **Ich arbeite heute als Personalreferentin in Narok und in meinem Dorf bin ich die erste Frau, die studiert hat.** Danke, „Light of Life“, dass ich heute meinen Traum leben kann.“

Was den Massai jetzt hilft

Im Februar konnten wir uns ein aktuelles Bild von der Situation der Massai in Kenia machen. Neben der weiterführenden Bildung für Massai-Mädchen (durch eine persönliche MFB-Patenschaft) können Sie den Massai helfen, indem Sie ihnen **einen großen 1000-Liter Wassertank (145 €) und/oder eine Ziege spenden (100 €)**. Beides hilft ihnen sehr zum Überleben in diesen Zeiten des Klimawandels.
Stichwort: **5983** Wassertank/Kenia
Stichwort: **5932** Ziege/Kenia



Ostafrika 2024 – Leben unter erschwerten Bedingungen

Ein Bericht von Anne Dreckmeier

Vom 10.-25.2.2024 war ich wieder einmal mit einer **MFB-Reisegruppe in Ruanda** und Kenia unterwegs. Ziel der Reise war es, dort die eigenen Patenkinder zu treffen und die Projekte der Partnerorganisationen kennenzulernen. Ruanda hat sich nach dem vor 30 Jahren schrecklichen Genozids zu einem freundlichen, souveränen und gut funktionierenden Staat entwickelt. Durch die Pandemie wurde das Land wirtschaftlich leider wieder zurückgeworfen, was die Menschen aber nicht davon abhält, optimistisch in die Zukunft zu sehen. Durch persönliche Patenschaften, u.a. bei unserem Partner **„Good News International“** (Gute Nachricht), fördern wir Kinder und Jugendliche, damit sie dort zur Schule gehen und einen Beruf lernen können. Ein besonderes Angebot haben wir für Jugendliche, die nur eine geringe Schulbildung oder gar keine vorweisen können. In sechsmonatigen Kursen in den Bereichen Computer, Nähen und Schweißen erhalten sie eine Grundausbildung, durch die sich ihre Chancen auf eine Anstellung in einem Unternehmen deutlich verbessern. Darüber hinaus arbeitet unsere Partnerorganisation schon seit vielen Jahren unter Menschen, die aufgrund des Genozids traumatisiert sind, weil sie z.B. ihre gesamte Familie verloren haben. Heute ist es in Ruanda nicht mehr erlaubt die ethnischen Bezeichnungen „Hutu“ und „Tutsi“ zu verwenden. Alle Menschen sind jetzt Bürger des Staates Ruanda und hei-



ßen deshalb „Ruander“. Aufgrund von **Ver-söhnung und Vergebung** arbeiten heute wieder viele Menschen zusammen. Aber es gibt auf dem Gebiet der Versöhnung immer noch viel zu tun. Die Besuchergruppe war auch aktiv an einer Lebensmittelverteilung für Witwen in Rugalika (Ruanda) beteiligt.

In Kenia ist unsere Mitarbeiterin der Organisation **„Light of Life“** (Licht des Lebens) unermüdlich dabei, Mädchen aus dem Stamm der Massai vor Verstümmelung durch Beschneidung und Zwangsverheiratung im Kindesalter zu beschützen und ihnen eine Schulbildung im Internat zu ermöglichen – ebenfalls durch Paten in

Deutschland, die dafür die Kosten übernehmen. Die Mitreisenden konnten sich vor Ort von der guten Arbeit des MFB e.V. überzeugen und hatten viele interessante Begegnungen mit Menschen in Ruanda und Kenia. Natürlich kam auch der Faktor „Urlaub“ nicht zu kurz. Auf verschiedenen Touren z.B. in den Nationalparks, konnten wir viele Tiere hautnah beobachten.

Möchten Sie gerne selbst eine Patenschaft für ein Kind in Ruanda, Kenia oder Uganda übernehmen? Dann melden Sie sich bitte in der Zentrale in Großalmerode (Tel. 05604 – 5066).



Patenreise 2025

Für die zweite Monatshälfte im **Februar 2025** planen wir eine **14-tägige Reise nach Uganda**. Alle Paten und Interessierte, die die MFB-Arbeit in Uganda gerne kennenlernen möchten sind herzlich dazu eingeladen. Der Preis liegt bei 2.450 € p.P. (Halbpension). Bei Interesse bitte melden (Tel. 05604-5066).

Neuer Ofen für das Ebenezer-Projekt

Mit Hilfe Ihrer Spenden konnte inzwischen ein neuer Ofen gebaut werden. Dort werden jeden Tag drei Mahlzeiten für jeweils 180 Personen gekocht!



Inzwischen haben dort auch wieder einige junge Frauen ihre **Ausbildung zur Näherin** erfolgreich abgeschlossen und bekamen zum Abschied von einem großzügigen Spender eine Nähmaschine (incl. Tisch) geschenkt.



Allgemeine Fonds für Patenschaften

Hier ein wichtiger Hinweis für alle, denen eine persönliche Patenschaft mit Briefaustausch vielleicht zu zeitaufwendig ist: Wir haben für alle drei Länder ein **Projektkonto „Allgemeine Patenschaften“**. Die Spenden, die dort verbucht werden, ermöglichen es uns, auch solche Patenschaften weiterzuführen, bei denen ein Pate plötzlich ausfällt oder das Patenkind eine teure Operation benötigt oder die Schulgebühren sehr hoch sind. Das geschieht immer wieder einmal und nicht jeder Pate kann solche Mehrkosten bezahlen. Aus diesem Grund sind wir sehr dankbar, wenn diese Fonds nie „austrocknen“. Stichwort: **5965** – Patenschaften allg.

Wir suchen weiterhin Verstärkung im Bereich

Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage:

<https://mfb-info.de/stellenangebote>

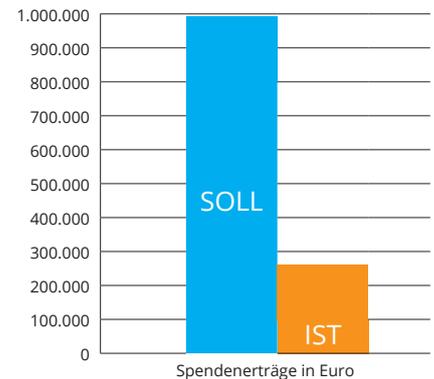
Herzliche Einladung zum Afrika-Freundestag!

Auch im 63. Jahr seines Bestehens feiert die Mission Frohe Botschaft e.V. am **22. September 2024 den Freundestag**. Das Thema lautet diesmal: **„Warte nicht auf Wunder, sondern sei ein Teil davon!“** Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche. Dazu erwarten wir den Sozialarbeiter und Projektleiter Clement Ndayisaba aus Ruanda (siehe Foto). Danach geht es in den Räumen des MFB mit dem Mittagessen, Gesprächen und Infoblöcken weiter. Wir freuen uns über jeden, der sich über die aktuelle Situation in unserer vielseitigen Arbeit in Ostafrika informieren möchte. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Kaffeetrinken.



Unter der Rubrik **„Helfen“** unter www.mfb-info.de finden Sie weitere Möglichkeiten, wie Sie die Arbeit des MFB e.V. ohne Zusatzkosten effektiv unterstützen können, z.B. über das Portal www.bildungsspender.de/mfb-info. Bei einem Einkauf über das Bildungsspender-Portal bekommt das Missionswerk jedesmal eine Spende. Danke fürs Mitmachen!

Aktueller Spendenstand



Wenn Sie in Zukunft den MFB-Rundbrief gerne per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns bitte Ihre Email-Adresse zu.

Mission Frohe Botschaft e.V.

D-37247 Grossalmerode, Nordstraße 15
Tel. 0 56 04 / 50 66, Fax 0 56 04 / 73 97
E-mail: kontakt@mfb-info.de
Internet: www.mfb-info.de
www.hoffnung-und-zukunft.com

Spenden an das MFB sind steuerlich abzugsfähig, weil wir als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienend anerkannt sind.

Ihre Spenden setzen wir dort ein, wo sie gerade am nötigsten gebraucht werden. Wenn Sie eine bestimmte Projektnummer angeben, wird die Spende selbstverständlich für dieses Projekt verwendet. Stehen für ein Projekt ausreichend Mittel zur Verfügung, wird die Spende für ein vergleichbares Projekt eingesetzt.



Ihre Spende bitte an

Evangelische Bank
GENODEF1EK1 (BIC)
DE 22 5206 0410 0000 0000 94 (IBAN)

Hinweis für alle Leserinnen und Leser:

Für einen besseren Lesefluss verwenden wir gelegentlich in den Artikeln die grammatische männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.